

MEDIENENTWICKLUNGSPLAN

**ALBERT-EINSTEIN-GYMNASIUM
MÜNCHEN**

Stand: 19.11.2017



Verfasser und Ansprechpartner:

Nicole Frank

Kontakt:

Albert-Einstein-Gymnasium
Lautererstr. 2
81545 München

Tel.: 089 6427060
Fax: 089 64270634

Internet: albert-einstein-gymnasium.com
E-Mail: albert-einstein-gymnasium@muenchen.de

Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?	2
1.1	Standort der Schule	2
1.2	Schülerschaft und Personalstruktur	2
1.3	Besonderheiten der Schule	2
1.4	Zusammenfassung der Bestandsaufnahme	2
2	Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?	4
2.1	Die Medienkompetenz der Schüler wird gesteigert.	4
2.1.1	Kompetenzbereich Information und Wissen	4
2.1.2	Kompetenzbereich Kommunikation und Kooperation	4
2.1.3	Kompetenzbereich Darstellung und Präsentation	5
2.1.4	Kompetenzbereich Medienanalyse	6
2.1.5	Kompetenzbereich Mediengesellschaft	6
2.1.6	Kompetenzbereich Medienrecht und Sicherheit	7
2.2	Der Einsatz von Medien trägt zur Verbesserung der Unterrichtsqualität bei.	8
2.2.1	Lehrer setzen Medien zur Individualisierung des Unterrichts ein.	8
2.2.2	Lehrer setzen Medien im Unterricht kompetent und sinnvoll ein.	9
2.3	Schüler und Eltern bringen sich aktiv beim Prozess der Medienbildung ein.	10
3	Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?	11
3.1	Erstellung eines Medien- und Methodencurriculums	11
3.2	Erstellung eines Konzepts zur schulinternen Lehrerfortbildung	12
3.3	Sammlung digitaler Unterrichtsmaterialien	13
3.4	Optimierung der Medienausstattung und der schulorganisatorischen Rahmenbedingungen	13
3.5	Entwicklung eines Konzepts zur Einbindung der Schüler	14
3.6	Entwicklung eines Konzepts zur Einbindung der Eltern	15
4	Resümee und Ausblick	16
	Anlagen	17
	Medien- und Methodencurriculum (MMC)	17
	SchiLF-Konzept	19
	Konzept für die Multiplikatorentätigkeit	20

1 Beschreibung der schulischen Ausgangssituation – Wo stehen wir?

1.1 Standort der Schule

Die Schule liegt in Münchens Stadtteil Harlaching.

In der Nähe der Schule befinden sich:

- die Stadtbibliothek München (Giesing).
- die Bayerische Staatsbibliothek.

Zur Stadtbibliothek Giesing finden regelmäßig Unterrichtsgänge statt; ein Kontakt wird über die schuleigene Schülerbibliothek gepflegt.

Sachaufwandsträger ist die Stadt München.

1.2 Schülerschaft und Personalstruktur

845 Schüler, 79 Lehrer, Studienseminar mit 24 (2013/15) bzw. 29 Referendaren (2014/16), 1 Schulpädagoge, 1 Schulpsychologin, Offene Ganztagschule (OGTS) mit 6 Mitarbeitern

1.3 Besonderheiten der Schule

- Ausbildungsrichtungen: NTG, SG
- Ausbildung in zwei Muttersprachen: Englisch für Muttersprachler
- Theaterklasse, Theaterschüler
- 7 verschiedene Sprachenfolgen
- Geschichte bilingual auf Englisch in der Jahrgangsstufe 9 und 10
- Individuelle Förderung der Schüler in den Fachsprechstunden
- EVA: Eigenverantwortliches Arbeiten in den Jahrgangsstufen 9 bis 12
- Schülerbibliothek mit dem Konzept „Mehr lesen – mehr verstehen!“ in den Jahrgangsstufe 5 und 6
- Doppelstundenprinzip
- Fachraumprinzip
- Schulpädagoge
- Pädagogisches Jahresprogramm
- Tag der Medienkompetenz in der 6. Jahrgangsstufe

1.4 Zusammenfassung der Bestandsaufnahme

Lernen mit und über Medien im Unterricht

Die Erhebung im Kollegium hat gezeigt, dass eine Bandbreite von Medien im Unterricht zum Einsatz kommt. Materialpools sind in manchen Fachschaften bereits vorhanden oder geplant. Manche Lehrer setzen die mebis-Lernplattform ein.

Für die Schüler werden von allen Fachschaften im Rahmen des Eigenverantwortlichen Arbeitens (EVA) Materialien zum selbstgesteuerten Lernen und Arbeiten zur Verfügung gestellt.

Medienanalyse, Mediengesellschaft und Medienrecht und Sicherheit sind noch nicht fest im Unterricht verankert bzw. werden je nach Lehrkraft sehr unterschiedlich nach dem Vorgaben des Lehrplans umgesetzt.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass Lernen mit Medien und über Medien „irgendwie“ und sehr unterschiedlich stattfindet.

Stand 2017: Durch die Einführung von mebis und die Koordination durch Herrn Berkmüller wird mebis immer häufiger eingesetzt, v. a. bei der Durchführung der Seminare der Oberstufe und für besondere, medial gestützte Unterrichtseinheiten, wie z. B. flipped classroom.

Fortbildungsbedarf der Lehrkräfte

Fortbildungsbedarf äußern die Kollegen vor allem im Bereich der rechtlichen Fragen sowie im Umgang mit Software. Die Kollegen wünschen sich v. a. Fortbildungen zur Verwendung von Easiteach (Software für die Verwendung der Interactive Whiteboards), der mebis-Lernplattform und deren Werkzeuge. Zusätzlich sind Fortbildungen zur Verwendung der Interactive Whiteboards (technische Fragen, gewinnbringender Einsatz im Unterricht) gewünscht.

Stand 2017: Der Fortbildungsbedarf hat sich nach Durchführung der SchiLF's gesenkt.

Medienausstattung und Organisation

Die Schule weist eine ausreichende medientechnische Ausstattung auf. Fast alle Klassenräume sind bereits mit je einem fest installierten Beamer und einem Lehrer-PC ausgestattet. Für die restlichen Räume stehen weitere mobile Beamer und Laptops zur Verfügung. Alle Klassenräume sind außerdem mit einer Dokumentenkamera versehen, die über den Computer an den Beamer angeschlossen werden kann. In der Fachschaft Biologie ist eine Dokumentenkamera vorhanden, die ohne Computer verwendet werden kann. In fünf Klassenräumen sind Interactive Whiteboards installiert, die die Tafel ersetzen. Die Interactive Whiteboards werden vom Kollegium aufgrund technischer Probleme und Software-Probleme vorwiegend als Whiteboards mit abwischbaren Stiften verwendet. Der digitale Stift und die Software Easiteach finden nur selten Anwendung.

Ebenfalls sind zwei Computerräume mit fest installiertem Beamer vorhanden, wobei oft technische Fehler und beschädigte Hardware vorliegen.

Insgesamt ist das Kollegium aufgrund häufiger Fehler und technischer Mängel unzufrieden mit dem Schulnetz M@school, mit der Geräteausstattung und mit der Datenübertragungsrates von 2 Mbit/s. Daher werden Medien und Geräte nur von wenigen Lehrern regelmäßig genutzt.

Selbstständiges Arbeiten am Computer außerhalb des Computerraums ist den Schülern in der Schule momentan nicht möglich.

Stand 2017: Die Medienausstattung hat sich durch einen iPad-Koffer erweitert. Es werden deutlich weniger Störungen gemeldet. In allen Klassenräumen ist der Einsatz eigener Geräte durch ein Switch möglich. Die Datenübertragungsrates wurde durch den Anschluss an das Glasfasernetz deutlich erhöht, nur noch manchmal dauert die Übertragung sehr lang.

2 Qualitätsziele – Wo wollen wir hin?

2.1 Die Medienkompetenz der Schüler wird gesteigert.

2.1.1 Kompetenzbereich Information und Wissen

Die Schüler können Informationen verschiedener Quellen finden und bewerten, um sich (fachliches) Wissen anzueignen.

Zielbeschreibung – Teilziele

Die Schüler kennen verschiedene Informationsquellen, wie z. B. Bücher und Nachschlagewerke in der Bibliothek und das Internet, und sind in der Lage geeignete Methoden zur Informationsbeschaffung einzusetzen. Insbesondere können Sie deren Verlässlichkeit beurteilen.

Bezug zu den Qualitätsanforderungen der externen Evaluation

- Förderung selbstgesteuerten Lernens
- Förderung überfachlicher Kompetenzen

Überprüfung der Zielerreichung

Die verschiedenen Module des Medien- und Methodencurriculums (MMC-Module) werden durch die entsprechenden Fachlehrkräfte durchgeführt. Die Durchführung wird in den Klassenkonferenzen dokumentiert.

Indikatoren:

- Langfristig: 80 % der MMC-Module werden pro Schuljahr durchgeführt.

2.1.2 Kompetenzbereich Kommunikation und Kooperation

Die SchülerInnen kommunizieren und kooperieren effizient und verantwortungsbewusst.

Zielbeschreibung – Teilziele

Die mebis-Lernplattform wird in jeder Jahrgangsstufe in verschiedenen Fächern eingesetzt. Dabei bietet die Lehrkraft nicht nur Material und Aufgaben zum selbstgesteuerten Lernen an. Die Schüler lernen zusätzlich unter Verwendung der verschiedenen Werkzeuge der mebis-Lernplattform, sich untereinander auszutauschen und miteinander zu kommunizieren. Sie verwenden das mebis-Forum, um eigene Beiträge zu verfassen, andere zu kommentieren und um sich gegenseitig Hilfe anzubieten. Die Schüler nutzen außerdem das mebis-Wiki um gemeinsam Artikel zu verfassen. Dabei lernen sie außerdem konstruktive Kritik auszuüben und beachten dabei Urheberrechte. Im mebis-Workshop lernen die Schüler Inhalte adressatengerecht darzustellen und fair zu bewerten.

Bezug zu den Qualitätsanforderungen der externen Evaluation

- Effizienz der Lernzeitnutzung
- Individuelle Unterstützung
- Förderung selbstgesteuerten Lernens

- Förderung der Lernmotivation
- Sicherung der Lernerfolgs
- Förderung überfachlicher Kompetenzen

Überprüfung der Zielerreichung

Die Aktivität innerhalb der Lernplattform wird vom mebis-Koordinator durch stichprobenartiges Zählen von mebis-Kursen gemessen.

Die verschiedenen Module des Medien- und Methodencurriculums (MMC-Module) werden durch die entsprechenden Fachlehrkräfte durchgeführt. Die Durchführung wird in den Klassenkonferenzen dokumentiert.

Indikatoren:

- Langfristig:
 - o Jede Klasse nutzt mindestens einen mebis-Kurs in mindestens einem Fach.
 - o 80 % der MMC-Module werden durchgeführt.

2.1.3 Kompetenzbereich Darstellung und Präsentation

Die SchülerInnen präsentieren ihre Arbeitsergebnisse und wählen dazu selbstständig geeignete Darstellungsformen aus.

Zielbeschreibung – Teilziele

Die Schüler kennen verschiedene Formen der Darstellung bzw. der Präsentation, z. B. Texte, Plakate und Poster, Mindmaps und Steckbriefe, Diagramme. Sie erlernen zunächst das manuelle Erstellen dieser Darstellungsformen, darauf aufbauend aber auch die Verwendung computergesteuerter Werkzeuge. Sie wählen zur Darstellung ihrer Ergebnisse selbstständig eine geeignete Form aus und präsentieren sie adressatengerecht. Sie stellen z. B. ein Buch vor, beschreiben ein Lebewesen mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation und halten im Expertenkongress Kurzvorträge zu komplexen Themen. Sie können die Qualität einer Präsentation anhand bestimmter Kriterien beurteilen und selbstständig Feedback geben und nehmen.

Bezug zu den Qualitätsanforderungen der externen Evaluation

- Förderung selbstgesteuerten Lernens
- Förderung der Lernmotivation
- Förderung überfachlicher Kompetenzen

Überprüfung der Zielerreichung

Die verschiedenen Module des Medien- und Methodencurriculums (MMC-Module) werden durch die entsprechenden Fachlehrkräfte durchgeführt. Die Durchführung wird in den Klassenkonferenzen dokumentiert.

Die Ergebnisse der Module des Kompetenzbereichs Darstellung und Präsentation können von der Lehrkraft bewertet werden. Sie können auch im Rahmen der Projektunterrichtstage präsentiert werden.

Indikatoren:

- Langfristig: 80 % der MMC-Module werden durchgeführt.

2.1.4 Kompetenzbereich Medienanalyse

Die SchülerInnen produzieren eigene Medien und reflektieren über die Art und Weise der Produktion.

Zielbeschreibung – Teilziele

Die Schüler kennen verschiedene Möglichkeiten der Medienproduktion, z. B. Puppentheater, Filme, Websites, Nachrichten und Werbung, und produzieren Medien selbst. Dabei erlernen sie auch den Umgang mit medialen Werkzeugen, wie z. B. bei der Gestaltung einer Website oder die Bearbeitung von Filmen. Sie können u. a. am Beispiel Werbung die Qualität und die Wirkungsabsicht der Medienproduktion beurteilen und selbst manipulative Berichterstattung erstellen.

Bezug zu den Qualitätsanforderungen der externen Evaluation

- Förderung selbstgesteuerten Lernens
- Förderung der Lernmotivation
- Förderung überfachlicher Kompetenzen

Überprüfung der Zielerreichung

Die verschiedenen Module des Medien- und Methodencurriculums (MMC-Module) werden durch die entsprechenden Fachlehrkräfte durchgeführt. Die Durchführung wird in den Klassenkonferenzen dokumentiert.

Die Ergebnisse der Module des Kompetenzbereichs Produktion und Publikation können von der Lehrkraft bewertet werden. Sie können auch im Rahmen der Projektunterrichtstage präsentiert werden.

Indikatoren:

- Langfristig: 80 % der MMC-Module werden durchgeführt.

2.1.5 Kompetenzbereich Mediengesellschaft

Die SchülerInnen analysieren und beurteilen Medienangebote und reflektieren den Einfluss der Medien auf die Gesellschaft.

Zielbeschreibung – Teilziele

Die Schüler kennen Bedingungen der Produktion und Verarbeitung verschiedener Medienangebote. Bei der Untersuchung von Medienangeboten erkennen sie mediale Manipulation und potentielle Gefahren des Mediengebrauchs. Sie erkennen und kritisieren manipulative Darstellung in Diagrammen, aber auch bei anderen Medien. Sie reflektieren über ihren eigenen Mediengebrauch und auch über die Bedeutung der Medien in der Gesellschaft. Sie untersuchen den Zusammenhang zwischen Intention und Gestaltungsmitteln, können aber auch eigene Medien intentional produzieren, z. B. indem sie manipulative Berichterstattung selbst erstellen. Medienkritik und Medienanalyse werden außerdem anhand ausgewählter Module des Medienführerscheins geschult.

Bezug zu den Qualitätsanforderungen der externen Evaluation

- Förderung selbstgesteuerten Lernens
- Förderung überfachlicher Kompetenzen

Überprüfung der Zielerreichung

Die verschiedenen Module des Medien- und Methodencurriculums (MMC-Module) werden durch die entsprechenden Fachlehrkräfte durchgeführt. Die Durchführung wird in den Klassenkonferenzen dokumentiert.

Nach Durchführung des Medienkompetenztrainings erhalten die Schüler der 6. Jahrgangsstufe die Medienführerschein-Urkunde.

Indikatoren:

- Langfristig: 90 % der Schüler erhalten eine Medienführerschein-Urkunde nach der 6. Jahrgangsstufe.

2.1.6 Kompetenzbereich Medienrecht und Sicherheit

Die Schüler beachten Urheber- und Persönlichkeitsrechte und gehen verantwortungsvoll mit persönlichen Daten um.

Zielbeschreibung – Teilziele

Anhand der Module des Medienführerscheins lernen die Schüler, die Bedeutung der Medien für die Gesellschaft zu analysieren und zu reflektieren. In den Modulen „Ich im Netz“ lernen sie z. B. verantwortungsvoll mit ihren eigenen Daten umzugehen, und reflektieren rechtliche Grundlagen. Sie erkennen außerdem Gefahren bei Online-Aktivitäten und reflektieren die Nutzung sozialer Netzwerke.

Bezug zu den Qualitätsanforderungen der externen Evaluation

- Förderung überfachlicher Kompetenzen

Überprüfung der Zielerreichung

Die verschiedenen Module des Medien- und Methodencurriculums (MMC-Module) werden durch die entsprechenden Fachlehrkräfte durchgeführt. Die Durchführung wird in den Klassenkonferenzen dokumentiert.

Nach Durchführung des Medienkompetenztrainings erhalten die Schüler der 6. Jahrgangsstufe die Medienführerschein-Urkunde.

Bei Leistungsnachweisen, wie z. B. Seminararbeiten, Referaten, Postergestaltung, wird geprüft, ob Schüler in ihren Arbeiten Quellen richtig angeben.

Indikatoren:

- Langfristig: 90 % der Schüler erhalten eine Medienführerschein-Urkunde nach der 6. Jahrgangsstufe.
- Die durchschnittliche Zufriedenheit der Lehrer zu den Quellenangaben in den Schülerarbeiten nimmt im Vergleich zu den Vorjahren zu.

2.2 Der Einsatz von Medien trägt zur Verbesserung der Unterrichtsqualität bei.

2.2.1 Lehrer setzen Medien zur Individualisierung des Unterrichts ein.

Zielbeschreibung – Teilziele

Durch den Einsatz digitaler Materialien, v. a. in der mebis-Lernplattform, wird zur Individualisierung des Unterrichts beigetragen. Der Lehrer kann den Lernprozess der Schüler durch das Angebot digitaler Aufgaben unterstützen, lernschwachen Schülern zusätzliche Übungsaufgaben anbieten und das Potenzial begabter Schüler durch schwierigere Aufgaben fördern. Die Schüler können im Unterricht, aber auch zu Hause, in ihrem eigenen Lerntempo arbeiten und erhalten nach Durchführung der Lerneinheiten direktes individuelles Feedback. Das digitale Angebot fördert dabei auch das selbstgesteuerte Lernen und die Selbstmotivation. Mit Hilfe der mebis-Werkzeuge lernen Schüler zusätzlich, sich gegenseitig zu unterstützen, z. B. bei der Nutzung des mebis-Forums zur Vorbereitung für eine Schulaufgabe.

Durch den Einsatz der mebis-Lernplattform können außerdem nicht anspruchsvolle, zeitraubende Aktivitäten aus dem Präsenzunterricht nach Hause verlagert werden, wodurch mehr Zeit für individuelle Förderung entsteht.

Zusätzlich werden auch fachübergreifende Kompetenzen der Schüler, wie z. B. Gestalten und Produzieren angesprochen. Dadurch können auch außerfachliche und eventuell auch außerschulische individuelle Begabungen gefördert werden.

Bezug zu den Qualitätsanforderungen der externen Evaluation

- Individuelle Unterstützung
- Förderung selbstgesteuerten Lernens
- Förderung der Selbstmotivation
- Sicherung des Lernerfolgs
- Lernförderlichkeit des Unterrichtsklimas
- Abgestimmtheit der kollegialen Arbeit
- Offenheit für Veränderungen

Überprüfung der Zielerreichung

Die verbindliche Durchführung von verschiedenen MMC-Modulen zur Nutzung der mebis-Lernplattform wird in einer Klassenkonferenz festgelegt und von der jeweiligen Fachlehrkraft nach Durchführung abgezeichnet. Die Dokumentation befindet sich im Klassenordner.

Arbeitsmaterial für Schüler mit Förderbedarf und für schnell arbeitende Schüler wird in der mebis-Lernplattform gesammelt. Die Aktivität innerhalb der Lernplattform wird stichprobenartig durch Zählen von Wiki-Seiten, Foren-Threads usw. vom Fachlehrer überprüft.

Indikatoren:

- Langfristig: In allen Fachschaften ist Arbeitsmaterial in der mebis-Lernplattform vorhanden.

2.2.2 Lehrer setzen Medien im Unterricht kompetent und sinnvoll ein.

Zielbeschreibung – Teilziele

Lehrer kennen verschiedene Medien (z. B. Arbeitsblätter, Powerpoint-Präsentationen, Filme etc.) und wählen für ihren Unterricht geeignete Medien aus. Sie können Medien individuell erstellen und setzen sie zielgerichtet und sinnvoll im Unterricht ein. Sie nutzen Medien v. a. zur Veranschaulichung und Förderung der Lernmotivation. Sie sind sicher im Umgang mit Medien und Geräten, wie z. B. Interactive Whiteboards, und können flüssig zwischen Medien und Geräten in den unterschiedlichen Unterrichtsphasen wechseln. Dadurch wird die effektive Lernzeit erhöht. Die Lehrer nutzen außerdem die mebis-Lernplattform zur Individualisierung des Unterrichts (vgl. Ziel 2.2.1).

Bezug zu den Qualitätsanforderungen der externen Evaluation

- Effizienz der Lernzeitnutzung
- Strukturiertheit der Darstellung
- Klarheit der Darstellung
- Förderung der Lernmotivation
- Lernförderlichkeit des Unterrichtsklimas

Überprüfung der Zielerreichung

Lehrer werden mittels Fragebögen zum Einsatz von Medien / Geräten befragt. Dabei wird v. a. auf folgende Punkte eingegangen: Art des Mediums, Häufigkeit des Einsatzes, Verwendungszweck und Nutzen für den Schüler.

Indikatoren: (langfristig)

- Die durchschnittliche Zufriedenheit der Schüler bezüglich des Medieneinsatzes durch die Lehrer nimmt im Vergleich zu den Vorjahren zu.
- Die durchschnittliche Häufigkeit des Medieneinsatzes der Lehrer im Unterricht nimmt im Vergleich zu den Vorjahren zu.

2.3 Schüler und Eltern bringen sich aktiv beim Prozess der Medienbildung ein.

Zielbeschreibung – Teilziele

Schüler und Eltern beteiligen sich aktiv an der Medienbildung und an der Schulgestaltung. Schüler bilden Arbeitsgruppen und produzieren und publizieren Medien, z. B. Filme. Dabei kooperieren und kommunizieren sie miteinander auch über die mebis-Lernplattform. Sie präsentieren ihre Ergebnisse z. B. durch die Aufführung ihrer Theaterstücke im Schulbereich, aber auch außerhalb der Schule. Des Weiteren bieten Schüler Schülern Unterstützung im Bereich Technik.

Auch die Eltern werden bei der Medienbildung mit einbezogen. Sie werden über die Ziele der Medienbildung informiert und unterstützen die Schüler beim Erwerb verschiedener Medienkompetenzen. Sie sind sich der Gefahren und Möglichkeiten der digitalen Gesellschaft bewusst und tragen ihren Teil zur Medienkompetenz auch im Elternhaus bei.

Bezug zu den Qualitätsanforderungen der externen Evaluation

- Individuelle Unterstützung
- Förderung der Lernmotivation
- Förderung überfachlicher Kompetenzen
- Lernförderlichkeit des Unterrichtsklimas
- Schulklima:
 - Achtung der Beteiligten
 - Interessensförderung
 - Intensität der Mitwirkung

Überprüfung der Zielerreichung

Schüler organisieren sich in Arbeitskreisen zum Thema Medienproduktion und zum Thema Technik. Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse der gesamten Schulgemeinschaft vor und unterstützen ihre Mitschüler bei der Anwendung verschiedener digitaler Werkzeuge.

Eltern organisieren Vorträge und nehmen daran teil. Sie bieten außerdem zusätzliche Angebote zum Erwerb von Medienkompetenz an.

Indikatoren:

- Pro Halbjahr präsentieren die Arbeitskreise mindestens ein Arbeitsergebnis, z. B. in Form einer Performance.
- Das Technik-Team unterstützt die Schulgemeinschaft bei den Schulveranstaltungen.
- Pro Schuljahr wird vom Elternbeirat mindestens ein Vortrag für Eltern organisiert.
- Pro Schuljahr bietet der Elternbeirat mindestens einen zusätzlichen (EDV-)Kurs an.

3 Maßnahmen – Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?

3.1 Erstellung eines Medien- und Methodencurriculums

angestrebte Qualitätsziele

Die Medienkompetenz der Schüler wird gesteigert (vgl. 2.1).

Der Einsatz von Medien verbessert die Unterrichtsqualität (vgl. 2.2).

Kurzbeschreibung

- Sammlung und Erstellung von Unterrichtsmodulen zur Förderung der Medien- und Methodenkompetenz durch das Team „Referenzschule für Medienbildung“ (RfM-Team) und durch die Fachschaften.
- Die Module orientieren sich inhaltlich stets am Lehrplan und werden mehreren verschiedenen Fächern zugeordnet.
- Es werden alle Kompetenzbereiche (vgl. Raster Medienkompetenz im RfM-Leitfaden) abgedeckt.
- Die Durchführung der Module ist für alle Lehrkräfte verbindlich. Jedes Modul wird durch festgelegte Fachschaften durchgeführt.
- Die Durchführung der Module wird dokumentiert: Der Klassenleiter überprüft die Durchführung während der Klassenkonferenzen.
- Für einige MMC-Module (z. B. zum Medienführerschein und zur mebis-Lernplattform) werden SchiLFs angeboten.
- Die Module des Medienführerscheins der Jahrgangsstufe 6 werden im Rahmen eines Medienkompetenztrainings umgesetzt.
- Die notwendigen Materialien (MMC, Modulbeschreibungen, Arbeitsblätter etc.) befinden sich in einem Ordner im Lehrerzimmer und im digitalen Austauschordner im Schulnetz.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Es liegen zu allen Jahrgangsstufen und Kompetenzbereichen Module vor. Sie wurden von Mitgliedern des RfM-Teams erstellt, daher liegt der Schwerpunkt momentan eher bei den naturwissenschaftlichen Fächern.
- Einige Module werden im Laufe des Schuljahres erprobt und erweitert bzw. verbessert.
- Für die 5. Jahrgangsstufe wird das Arbeitsmaterial für die einzelnen Module gesammelt und für die zukünftige 5. Jahrgangsstufe bereitgestellt.

Noch werden die Module zur mebis-Lernplattform nur zögernd von den Lehrkräften angenommen und durchgeführt. Durch das Angebot verschiedener Fortbildungen soll dies geändert werden. Das Material zu den Modulen wird in den nächsten Schuljahren kontinuierlich - Jahrgangsstufe für Jahrgangsstufe - aufgebaut werden.

Das Konzept für das Medienkompetenztraining wurde von dem Schulpädagogen entwickelt. Er führt dieses gemeinsam mit anderen Lehrkräften jeweils am Ende des Schuljahres in allen 6. Klassen durch.

Die Evaluation des MMCs ergab, dass in der 5. Jahrgangsstufe bereits (Stand Mai 2015) insgesamt ca. 50 % der Module durchgeführt wurden. In den anderen Jahrgangsstufen wurden ca. 20 % der Module umgesetzt. In der 5. Jahrgangsstufe wird erwartet, dass bis zum Ende des Schuljahres alle Module mit Ausnahme der mebis-Module umgesetzt werden. In

den darauf folgenden Jahrgangsstufen kann dann darauf aufgebaut werden. Nachdem im Schuljahr 2014/15 die mebis-Fortbildungen stark besucht wurden, ist außerdem damit zu rechnen, dass im nächsten Schuljahr auch diese Module umgesetzt werden. Durch die schrittweise Ausarbeitung des MMC wird auch in den folgenden Jahrgangsstufen erwartet, dass die mebis-Module größtenteils umgesetzt werden.

Stand 2017: Die Module werden größtenteils in den regulären Unterricht integriert. Mebis wird immer häufiger durch die Kollegen gezielt eingesetzt.

3.2 Erstellung eines Konzepts zur schulinternen Lehrerfortbildung

angestrebtes Qualitätsziel

Der Einsatz von Medien im Unterricht verbessert die Unterrichtsqualität (vgl. 2.2).

Kurzbeschreibung

- Es werden verschiedene SchiLF-Module entwickelt. Die Module dauern höchstens 60 Minuten und werden mehrfach angeboten (vgl. Anhang SchiLF-Konzept).
- Zu jedem Thema liegt Material für Anfänger und Fortgeschrittene vor.
- Das SchiLF-Angebot wird erweitert, auch durch weitere, nicht-medienbezogene, pädagogische SchiLFs.
- Es gibt einen SchiLF-Koordinator, der den Überblick über alle SchiLF-Module besitzt und die Durchführung überwacht.
- Den Referenten dient ein Leitfaden als Hilfestellung bei der Durchführung der SchiLFs. Die Referenten achten bei der Durchführung v. a. auf eine angenehme Atmosphäre.
- Die Fortbildungsstunden werden auf einer Laufkarte gesammelt. Ab fünf Fortbildungsstunden stellt die Schulleitung eine Bestätigung über einen Fortbildungstag aus. Dies gilt auch für die Referenten und ihre gehaltenen Fortbildungsstunden.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Die Module wurden mehrmals durchgeführt und das Angebot erweitert. Es fanden u. a. auch Module zu Audacity und zum iPad-Koffer statt.
- Es wurden insgesamt neun verschiedene SchiLF-Module zu den mebis-Werkzeugen durchgeführt.
- Je nach Interessenslage und Knowhow der Kollegen werden regelmäßig weitere Module angeboten.

Die SchiLFs wurden im Schuljahr 2013/14 nur von wenigen Lehrkräften wahrgenommen. Bei einer Evaluation mittels Fragebogen am Schuljahresende wurde festgestellt, dass die meisten Lehrkräfte das Angebot kennen und schätzen, aber aufgrund von Zeitmangel oder terminlichen Schwierigkeiten dieses nicht wahrnehmen können. Daher wird im Schuljahr 2014/15 daran gearbeitet, die Teilnahme an den SchiLFs zeitlich zu ermöglichen (Umfrage zu den Terminen, evtl. Dienstbefreiung, Sammeln von SchiLF-Modulen für Fortbildungstage, die angerechnet werden können).

Mittlerweile (Stand Juni 2015) wurden die oben genannten Punkte in das SchiLF-Konzept aufgenommen. Es wurden außerdem weitere Module in den Fortbildungsplan aufgenommen, z. B. Audioaufnahmen und Audiotbearbeitung mit Audacity, aber auch nicht-medienbezogene Module, u. a. das Systemische Coaching (externer Referent) und die Korrektur von W-Seminaren von Nicht-Deutschlehrern.

Bei einer weiteren Evaluation des SchiLF-Konzepts im Schuljahr 2015/16 wurde festgestellt, dass die meisten Lehrer sehr zufrieden mit dem Angebot sind. Durch die getroffenen Maßnahmen wurde es für viele Lehrer erleichtert, an den Fortbildungen teilzunehmen. Die Fortbildungsdauer und die Atmosphäre werden sehr positiv aufgenommen. Das überarbeitete SchiLF-Konzept wird in den folgenden Schuljahren konsequent weitergeführt und weiterentwickelt. V. a. sollen auch Fortbildungen zu den rechtlichen Voraussetzungen angeboten werden.

3.3 Sammlung digitaler Unterrichtsmaterialien

angestrebtes Qualitätsziel

Der Einsatz von Medien verbessert die Unterrichtsqualität (vgl. 2.2).

Kurzbeschreibung

- Erstellung eines umfangreichen Materialpools mit Zusatzaufgaben für schnell arbeitende Schüler bzw. zur individuellen Förderung
- Einrichtung eines gemeinsamen virtuellen Raumes zur Materialsammlung in der mebis-Lernplattform
- Möglichkeit des Zugriffs auf die Aufgaben für Schüler im Klassenzimmer, im Schulgebäude und von zu Hause über die mebis-Lernplattform
- Anschaffung eines iPad-Koffers und WLAN

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Der Materialpool in der Fachschaft Chemie ist im Aufbau.
- Die Schüler- und Lehrerdaten wurden in mebis eingepflegt.
- Einige Lehrer haben bereits Kurse erstellt, in denen verschiedenes Lern- und Übungsmaterial angeboten wird.

Die Einrichtung des virtuellen Raums bei mebis steht momentan vor technischen Schwierigkeiten aufgrund der Umstellung des Verwaltungsprogramms.

Mittlerweile (Evaluation im Juni 2015) wird mebis von einigen Lehrern genutzt um Lern- und Übungsmaterial anzubieten. Es bestehen ca. 50 aktive Kurse. 77 % der Klassen nutzen mindestens einen mebis-Kurs.

3.4 Optimierung der Medienausstattung und der schulorganisatorischen Rahmenbedingungen

angestrebte Qualitätsziele

Die Medienkompetenz der Schüler wird gesteigert (vgl. 2.1).

Der Einsatz von Medien verbessert die Unterrichtsqualität (vgl. 2.2).

Kurzbeschreibung

- Überprüfung der technischen Ausstattung der Klassenzimmer und Fachräume: Anschlüsse, Ordnungssystem
- Angebot von Fortbildungen zur Fehlerbehebung und zur Verwendung der technischen Geräte, auch für das Studienseminar

- Anschaffung eines iPad-Koffers für mobiles digitales Arbeiten im Unterricht und/oder Anschaffung von Computern in den Klassenräumen für die Schüler
- Anschaffung eines WLAN-Routers
- Ausstattung aller Klassenräume mit einem selbstentwickelten Medientisch

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Die Ausstattung fast aller Klassenzimmer ist auf dem gleichen Stand; Dokumentenkameras, Fernbedienungen und elektronische Stifte für die fünf Interactive Whiteboards sind in einem Medienschränk untergebracht.
- Fortbildungen werden angeboten; neue Zugangsdaten werden erst nach einer Einführung (Schulnetz und Technik) ausgegeben.
- Der iPad-Koffer wurde nach langen Bestellschwierigkeiten angeschafft und befindet sich im Einsatz.
- Die Einrichtung eines WLAN-Routers über das Schulnetz m@school wird vom Sachaufwandsträger nicht gestattet; an Alternativen wird gearbeitet. Drei WLAN-Router für „öffentliches WLAN“ sollen 2017 installiert werden, zwei davon im Lehrerzimmer, eines davon in einem Klassenraum zum verbesserten Einsatz des iPad-Koffers.
- Der Medientisch wurde entwickelt und mit einem Schreiner zu einem Prototyp umgesetzt. Dieser wurde 2016/17 getestet, eine Bestellung für alle anderen Klassenräumen ist momentan zugange.

Die Dokumentenkameras werden positiv angenommen, die Interactive Whiteboards eher zurückhaltend. Mittlerweile hat sich eine AG Whiteboards gebildet, die sich über Einsatzmöglichkeiten austauscht. Es wurde außerdem ein Entwurf für ein Raumkonzept entwickelt. Lehrer, die gerne ein Whiteboard verwenden wollen, sollen häufiger in diesen Klassenzimmer unterrichten dürfen.

Die Einführungsveranstaltungen verhindern einige Fehler bei der Anwendung der technischen Geräte. Bei der Evaluation der Fehlermeldungen / funktionierenden Geräte im Juni 2015 ergab, dass die Anzahl der Fehlermeldungen zwar zunahm, jedoch konnten Fehler schneller behoben werden und somit gibt es momentan mehr funktionierende Geräte.

Der Einsatz von iPad-Koffern stößt im Kollegium auf große Zustimmung, allerdings ist die Umsetzung momentan aufgrund technischer Herausforderungen (v. a. Schulnetz und WLAN) noch problematisch. Im Schuljahr 2015/16 wird weiter an der Umsetzung gearbeitet.

3.5 Entwicklung eines Konzepts zur Einbindung der Schüler

angestrebtes Qualitätsziel

Schüler und Eltern bringen sich aktiv beim Prozess der Medienbildung ein (vgl. 2.3).

Kurzbeschreibung

- Mitwirken der Schüler im Technik-Team
- Ausbildung von Medientutoren innerhalb des Technik-Teams, die Schülern Unterstützung bei technischen Fragen bieten und die für Nachwuchs für das Technik-Team sorgen
- Die Module des Kompetenzbereichs Produktion und Publikation werden in den Projektunterrichtstagen integriert und die Ergebnisse den Eltern präsentiert.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Das Technik-Team leistet hervorragende Arbeit bei den Schulveranstaltungen.
- In den Projektunterrichtstagen wurden in einigen Projekten Film-Präsentationen (Interviews, Berichte etc.) erfolgreich umgesetzt.

Das Technik-Team ist ein großer Erfolg an unserer Schule: Es gestaltet mit großem Einsatz das Schulleben, z. B. bei der Aufführung von Theaterstücken oder bei Konzerten.

3.6 Entwicklung eines Konzepts zur Einbindung der Eltern

angestrebtes Qualitätsziel

Schüler und Eltern bringen sich aktiv beim Prozess der Medienbildung ein (vgl. 2.3)

Kurzbeschreibung

- Die Eltern werden über den Klassenelternabend und über die Homepage der Schule über die Ziele des MMC informiert.
- Der Elternbeirat organisiert einen jährlichen Vortrag zu Gefahren im Internet und organisiert je nach Bedarf EDV-Kurse für Schüler, z. B. eine Einführung in Office Programme.
- Eltern wirken bei der Schülerbibliothek aktiv mit.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

- Der Elternbeirat organisierte bisher einen Vortrag zu Gefahren im Internet.
- Der Elternbeirat organisiert einen Informatikkurs für interessierte Schüler.
- Eltern übernehmen die Aufsicht in der Schülerbibliothek und kommunizieren das Projekt „Lesemappe“.

Der Elternbeirat ist sehr engagiert und führt den Informatikkurs aktuell durch. Die Schülerbibliothek und das Konzept „Lesemappe“ werden in der 5. und 6. Jahrgangsstufe erfolgreich durchgeführt. Allerdings muss stärker an der internen Kommunikation gearbeitet werden.

4 Resümee und Ausblick

Das Kollegium des Albert-Einstein-Gymnasiums München ist insgesamt motiviert, neue Medien und Methoden im Unterricht einzusetzen. Die meisten Lehrer nutzen moderne Geräte wie die Dokumentenkameras, einige setzen die Interactive Whiteboards bereits ein. Durch ein Fortbildungsangebot konnte der Medieneinsatz gesteigert werden. Die Medienausstattung stellt immer noch eine große Herausforderung dar: Es liegen zwar weniger Fehlermeldungen vor als zu Beginn des Projekts, jedoch könnte die Ausstattung z. B. durch Medientische verbessert werden. Die Datenübertragung ist mittlerweile schneller, jedoch würde WLAN den Medieneinsatz, z. B. den Einsatz des iPad-Koffers, deutlich verbessern.

Im Lauf der Multiplikatorentätigkeit der letzten beiden Jahre konnten einige Neuerungen an unserer Schule angestoßen werden. Es wurden konkrete Qualitätsziele formuliert, die die Medienkompetenz der Schüler steigern, die Unterrichtsqualität verbessern und die Beteiligung der Schüler und Eltern im Prozess der Medienbildung erhöhen sollen. Zur Erreichung dieser Ziele wurden einige Maßnahmen formuliert. Die wichtigsten Maßnahmen sind dabei die Gestaltung eines MMCs und eines SchiLF-Konzepts und deren Umsetzung, sowie die Einführung von mebis im Schulprofil und die Nutzung dieser Lernplattform im Unterricht und zu Hause. Im **MMC** wurden die Wünsche der Fachschaften berücksichtigt und einige Module ausgearbeitet, die verbindlich umzusetzen sind. Dadurch soll die Medienkompetenz der Schüler nachhaltig gefördert werden. Durch die Schulinternen Lehrerfortbildungen (**SchiLFs**) werden auch die Kompetenzen der Lehrer gefördert und somit langfristig auch im Bereich Medien zur Unterrichtsqualität beigetragen. Die **mebis**-Lernplattform wurde erfolgreich eingeführt und wird bereits von vielen Lehrern und Schüler im Unterricht, z. B. zur Durchführung von Projekten und zur Prüfungsvorbereitung, aktiv genutzt.

Daneben wurden viele weitere, kleinere Maßnahmen umgesetzt. Dazu zählen beispielsweise die Sammlung digitaler Unterrichts- und Übungsmaterialien in einzelnen Fachschaften, die Beteiligung der Schüler an der Medienbildung, z. B. durch das P-Seminar, und die Beteiligung der Eltern durch die Organisation von Vorträgen und EDV-Kursen. Es wurden einige Ideen angestoßen, die bereits jetzt zu einer Steigerung und Verbesserung des Medieneinsatzes und zur Reflexion dessen beigetragen haben.

Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der medialen Ausstattung wurden angestoßen: Medientische wurden entwickelt und werden bestellt, WLAN soll zumindest in einem Raum zu Verfügung gestellt werden. Trotz allem sind einige rechtliche Fragen (Datenschutz, Urheberrecht) noch ungeklärt, wodurch der gesamte Prozess erschwert wird.

Insgesamt ist die Umsetzung der Maßnahmen langfristig zu betrachten und Medienbildung als langer (und langsamer) Prozess zu sehen. In den kommenden Schuljahren soll auf den bereits gelegten Grundlagen aufgebaut werden. Dazu zählt z. B. die Ausarbeitung und Anpassung des MMC, die Ausweitung des SchiLF-Konzepts, Verbesserung der technischen Ausstattung (u. a. Anschaffung der Medientische) und die weitere Förderung der Beteiligung der Schüler und Eltern am Entwicklungsprozess.

Anlagen

Medien- und Methodencurriculum (MMC)

Kompetenzbereich	Jahrgangsstufe					
	5	6	7	8	9	10
Information und Wissen	Arbeiten mit dem Atlas (Geo) Lesemappe (D) Kennenlernen der Bibliothek als Informationsquelle (D)	Erschließen von Bildquellen (G)	Geogebra als DGS (M) Das Internet als Informationsquelle vs. Bibliothek (E)	Geogebra als Funktionsplotter (M) Darstellungsformen: Mindmap zu beliebigem Thema, Steckbrief eines Lebewesens (B)	GeoGebra als Analysetool für quadratische Funktionen (M, Ph) Bewegungsanalyse (Ph, Spo) Digitale 3D-Darstellung von Molekülen (Ch) Analyse und Interpretation von Grafiken und Statistiken (WR)	GeoGebra als Analysetool für Sinus- und Kosinusfunktion (M, Ph) Digitale 3D-Darstellung von Molekülen (Ch) Vertiefung der Arbeit mit Grafiken und Statistiken (Sozialkunde)
Kommunikation und Kooperation		Einsatz der mebis-Lernplattform, z. B. mebis-Wiki, Workshop (alle Fächer)	Einsatz der mebis-Lernplattform, z. B. mebis-Wiki, Workshop (alle Fächer)	Einsatz der mebis-Lernplattform, z. B. mebis-Wiki, Workshop (alle Fächer)	Einsatz der mebis-Lernplattform, z. B. mebis-Wiki, Workshop (alle Fächer)	Einsatz der mebis-Lernplattform, z. B. mebis-Wiki, Workshop (alle Fächer)

Darstellung und Präsentation	<p>Buchvorstellung (D)</p> <p>Projekt „English around the world“ (E)</p> <p>Plakatgestaltung (NT)</p> <p>Manuelle Darstellung von Diagrammen (NT)</p>	<p>Buchvorstellung (E)</p> <p>Projekttag: Präsentation von Märchen- und Fabelprojekten (D)</p> <p>Präsentieren mit Powerpoint (NT 6: Projekt B und Info)</p>	<p>Präsentation von Schaubildern, Plakaten und Wandzeitungen (Geo)</p> <p>Datenerhebungen mit Excel (M)</p>	<p>Buch-Slam (D)</p> <p>Anfertigen von (digitalen) (Versuchs-)Protokollen mit Diagramm (Ch)</p> <p>Lineare Funktionen in Excel (M, Ph)</p>	<p>Projekt „Jugend debattiert“ (D)</p>	<p>Expertenkongress und/oder Postergestaltung (B)</p> <p>Formal debates (E)</p> <p>Podiumsdiskussion (Sozialkunde)</p> <p>Näherungsverfahren (M, Ph)</p>
Produktion und Publikation	<p>Puppentheater oder selbst erstellte Rollenspiele (z. B. Märchen) (Ku)</p>	<p>Filmgestaltung (z. B. Stop-Motion) (Ku)</p>		<p>Entwickeln und Gestalten von Nachrichten (Ku)</p>	<p>Werbung und Wirkungsabsichten (Sp, Fremdsprache)</p>	<p>„Meinungsmache“ (Manipulative Berichterstattung) (K, Ev, Eth)</p>
Medienanalyse		<p>manipulative Darstellung in Diagrammen (M)</p>	<p>Medien nutzen und reflektieren (D)</p>		<p>„Meinungsmache“ (Manipulative Berichterstattung) (K, Ev, Eth)</p>	<p>„Meinungsmache“ (Manipulative Berichterstattung) (K, Ev, Eth)</p>
Mediengesellschaft		<p>3 Medienführerschein-Module im Rahmen des Medienkompetenztrainings (Schulpädagoge)</p>	<p>Medienführerschein-Modul „Googlende Wikipedianer“: Quellenanalyse und Quellenangabe (D)</p>	<p>Medienführerschein-Modul „Ich im Netz III“: Daten im Netz (D)</p>	<p>Medienführerschein-Modul „Ich im Netz III“: Urheberrecht (Sprachen)</p>	
Medienrecht und Sicherheit		<p>3 Medienführerschein-Module im Rahmen des Medienkompetenztrainings (Schulpädagoge)</p>				

SchiLF-Konzept

ALBERT-EINSTEIN-GYMNASIUM MÜNCHEN

Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium

KONZEPT FÜR DIE SCHULINTERNEN LEHRERFORTBILDUNGEN

Themen:

1	Schulweb und M@school control und protect	AWB	Computerraum
2	Arbeitsblätter mit Word (und Libre Office)	Referent	Computerraum
3	Notenlisten mit Excel	Referent	Computerraum
4	Powerpoint (MS oder Libre Office)	Referent	Computerraum
5	Whiteboards fachspezifisch	Versch. Fachlehrer, extern	Raum mit Whiteboard
6	Powerpoint und Whiteboards	Referent	Raum mit Whiteboard
7	Medienführerschein	Schulpädagoge	Klassenraum

Organisatorisches

Die Fortbildungen 1 bis 7 finden wöchentlich im Wechsel statt, im Schuljahr insgesamt zwei Mal. Die exakten Termine werden nach Abgleich mit Stundenplan und Raumplan von den Referenten festgelegt, wobei möglichst unterschiedliche Termine angeboten werden sollen. Die mebis-Fortbildungen finden nach einem gesonderten Plan statt.

Jede Fortbildung dauert 60 Minuten (mebis: 90 Minuten) und wird nach dem Leitfaden organisiert und durchgeführt. Die Referenten stellen ihre Aushänge und ihr Material in den Arbeitsordner. Der SchiLF-Koordinator organisiert die Aushänge am Schwarzen Brett und macht auf die Fortbildungen im Kollegium aufmerksam.

Lehrer, die an den SchiLFs teilnehmen wollen, tragen sich in den entsprechenden Aushängen ein. Notfalls können sich Lehrer auch vom Unterricht befreien lassen. Jede teilnehmende Lehrkraft erhält eine Laufkarte, auf der Fortbildungsstunden gesammelt werden können (auch mebis). Ab fünf Fortbildungsstunden stellt die Schulleitung eine Bestätigung über einen Fortbildungstag aus. Dies gilt auch für die Referenten und ihre gehaltenen Fortbildungsstunden.

Zur Weiterentwicklung des Konzepts werden die Fortbildungen evaluiert. Dabei sind v. a. Inhalt, Zeit und Anzahl der Teilnehmer von Bedeutung. Der SchiLF-Koordinator sammelt die Evaluationsbögen und wertet sie aus.

Zusätzlich sollen weitere Fortbildungen und Referenten in das SchiLF-Konzept aufgenommen werden. Dazu hängt eine „Wunschliste“ am Schwarzen Brett aus.

SchiLF-Module, die im Laufe des Schuljahres 2015/16 dazu gekommen sind:

- Audioaufnahmen und Audibearbeitung mit Audacity
- Systemisches Coaching
- Korrektur von W-Seminaren von Nicht-Deutschlehrern
- Chemskech

SchiLF-Module in Planung:

- GIMP, konkreter Einsatz von mebis-Werkzeugen (z. B. Workshop, Wiki)

Konzept für die Multiplikatorentätigkeit

Ansprechpartner	Nicole Frank nicole.frank@albert-einstein-gymnasium.muenchen.musin.de
RfM-Veranstaltungen	Fortbildungen: <ul style="list-style-type: none">- RfM-Tag: Vorstellung des Projekts, Angebot verschiedener Workshops- Beispiele für Workshops:<ul style="list-style-type: none">o Mebis: Vorstellung einzelner Moduleo Interactive Whiteboards: allgemeine Einsatzmöglichkeiten, Software-Alternativen zu Easiteach Informationsveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none">- Elternabend zum Thema Medienkompetenz- Informationsveranstaltungen für Studienseminare
Beratung	<ul style="list-style-type: none">- Individuelle Beratungs- oder Informationsgespräche für Lehrerteams anderer Schulen- Beratung per Mail
Öffentlichkeitsarbeit	Veröffentlichung des Medienentwicklungsplans und des MMCs auf der Schulhomepage